

# NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



## Instandsetzung An der Stadtmauer

Die Straße An der Stadtmauer gehört zu den am meisten befahrenen Straßen in Strausberg. Sie weist in den Monaten November bis März besonders viele schadhafte Stellen auf. Seit dem vergangenen Herbst wird ihre Instandsetzung geplant und vorbereitet. Die Straße wurde ingenieurtechnisch vermessen, und ein Gutachten über ihren Baugrund wurde angefertigt. Diese Arbeiten werden mit dem Stand von Mitte Februar noch fortgesetzt. Die Stadtverwaltung will die Instandsetzung in Abhängigkeit vom Planungsfortschritt im ersten Quartal aus-schreiben. Sie hofft, dass die Arbeiten im zeitigen Frühjahr aufgenommen werden können.

„Im zurückliegenden Winter haben wir an dieser Straße sicherlich gut 30 Einsätze gehabt“, sagt Steffen Wolter, der Leiter des Bauhofes Strausberg. „Wir haben schadhafte Stellen und richtige Schlaglöcher mit Kalt-Reparaturasphalt ausgebessert. Oft mussten wir nach drei oder vier Wochen die gleichen Stellen wiederum ausbessern.“ Kaltasphalt bindet schnell, er liegt dann wie eine Plombe im Zahn in dem Schlagloch. Verdichtet wird er mit einer Rüttelplatte oder einem Hopser, mit einer Tandemwalze oder einem manuellen Stampfer. Doch die Verbindung zum Straßenbelag oder zum Untergrund hält nicht sehr lange.

Im vergangenen Jahr hat der Bauhof 10,4 Tonnen Kaltasphalt im Stadtgebiet eingesetzt. „Jetzt im Januar 2025

waren es 1,5 Tonnen. Die Kollegen haben ihn in Eimern von jeweils 25 Kilogramm transportiert und in die schadhafte Stellen eingebracht“, so Wolter. An manchen Stellen haben sie ein neues Material verwendet, Straßenreparatur-Thermosticks. Es ist teurer, die Haltbarkeit ist jedoch länger.

Die Instandsetzung umfasst die Strecke von der Einmündung der Hegermühlenstraße in das kurze Stück der Wallstraße, vorbei am Josef-Zettler-Ring bis zur Kreuzung mit der Müncheberger Straße. Der gesamte Kreuzungsbereich wird instandgesetzt, jedoch nicht darüber hinaus.

Bei den Bauarbeiten wird der Straßenbelag abgefräst und mit einer neuen Decke versehen. Die Untersuchung wird noch ergeben, ob der Belag an

der Kreuzung mit der Müncheberger Straße noch tiefer aufgebrochen und erneuert werden muss.

Am Josef-Zettler-Ring wird die Einmündung verkleinert, damit Fußgänger sie schneller überqueren können. Die Höhenlage der Einmündungen wird überprüft und eventuell korrigiert. Die Einfassung der Straße mit Hochborden bleibt, beschädigte Hochborde werden ausgewechselt. Auf der Straße werden die Markierungen erneuert. Noch untersucht der Fachbereich Technische Dienste der Stadtverwaltung die notwendige Verkehrsumleitung. Eine Vollsperrung soll vermieden werden, doch ohne weiträumige Umleitungen wird es nicht gehen. Über die final abgestimmte Verkehrsführung wird aktuell auf der Internetseite der Stadt informiert.



Vor der Müncheberger Straße

### Grundsteuer:

Wie die Stadt eine Aufkommensneutralität garantiert

### Frühjahrsputz:

Unter dem Motto „Gemeinsam für ein sauberes Strausberg!“

Seite 3

### Termine und Veranstaltungen:

Theater, Wanderungen, Dinner u.v.a.m.

Seite 4

## Umsetzung der Grundsteuerreform

Die Umsetzung der Grundsteuerreform und die damit einhergehenden Arbeiten sind für alle Beteiligten herausfordernd. Umso erfreulicher war es, dass durch die Stadt Strausberg wie geplant im Januar dieses Jahres über 6.000 Grundsteuerbescheide versendet werden konnten, die auf den für das Jahr 2025 neu festgesetzten Hebesätzen basieren.

Die dazu notwendigen Hebesätze wurden entsprechend der Verantwortlichkeit am 7. November 2024 im Rahmen der sogenannten Hebesatzsatzung durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. In der Satzung ist für die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) ein Hebesatz in Höhe von 134 v.H. und für Grundsteuer B (für Grundstücke) in Höhe von 246 v.H. festgelegt.

Die Festlegung der Hebesätze einhergehend mit einer möglichen finanziellen Besserstellung von Kommunen im Rahmen der Grundsteuerreform wurde immer wieder medial diskutiert. Die Kalkulation der Hebesätze der Stadt Strausberg erfolgte von Beginn an auf der Grundlage der sogenannten Aufkommensneutralität. Dabei bezieht sich die Aufkommensneutralität auf die Gesamteinnahmen der Grundsteuer der Stadt, separiert nach Grundsteuer A und B. Das bedeutet, die Hebesätze wurden so berechnet, dass mit neuer Steuerveranlagung in 2025 insgesamt für die Stadt nicht mehr Einnahmen erfolgen als bisher geplant.

Eine individuelle Aufkommensneutralität kann jedoch nicht gewährleistet werden. Mit dem durch das Land Brandenburg festgelegten wertabhängigen Modell zur Grundsteuererhebung

kann es also sein, dass Grundstückseigentümer hinsichtlich ihrer Grundsteuerschuld eine Entlastung oder eine Mehrbelastung erfahren.

Die Berechnung der individuellen Grundsteuerschuld erfolgt anhand des durch das Finanzamt per Bescheid übermittelten sogenannten Steuermesswertes (pro Quadratmeter), dieser wird mit dem jeweiligen Hebesatz (Grundsteuer A oder B) multipliziert. Für Fragen rund um den Grundsteuerbescheid der Stadt Strausberg stehen die Mitarbeiter aus dem Bereich Steuern gern zur Verfügung. Sie sind telefonisch unter der Nummer 03341-381149 oder per E-mail unter [steuern@stadt-strausberg.de](mailto:steuern@stadt-strausberg.de) zu erreichen.

Zurzeit kann es aufgrund verstärkter Nachfragen zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anfragen kommen. Dafür wird an dieser Stelle um Verständnis gebeten. Die Mitarbeitenden im Bereich Steuern versuchen ihr Möglichstes, um allen Anfragen zeit-

nahe mit der notwendigen Sorgfalt gerecht zu werden.

Die Grundsteuer zählt zu den ältesten und stabilsten Einnahmearten von Kommunen. Für das Jahr 2025 sind für Strausberg Einnahmen aus der Grundsteuer B in Höhe von 2,4 Millionen Euro geplant, was knapp 10 Prozent der Gesamtsteuereinnahmen der Stadt darstellt. Die Einnahmen aus der Grundsteuer A sind mit 12.000 Euro geplant. Die Einhaltung des Grundsatzes der Aufkommensneutralität ist der Stadt Strausberg besonders wichtig. In Absprache mit der Stadtverordnetenversammlung wird die Verwaltung über gegenläufige Entwicklungen berichten, um bei Bedarf im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Strausberg gegensteuern zu können.

Karolin Langner  
Erste Beigeordnete / Kämmerin  
Stadtverwaltung Strausberg  
Fachbereich Finanzen



## Spielplatz

Der Aktivspielplatz vor der Grundschule Am Wäldchen öffnet ab März an zwei Tagen im Monat für Familien mit Kindern auch unter sechs Jahren. Der Spielplatz ist eigentlich ein Abenteuer-spielplatz für Über-6-Jährige, die sich dort auch ohne Eltern treffen. Am 13. und am 27. März sowie am 10. und am 24. April können Mütter, Väter und andere Begleiter von Kleinkindern ihn in der Zeit von 13 bis 18 Uhr nutzen.

## Fahrradreparaturstationen

An drei S-Bahnstationen Strausbergs wurden Ende Januar je eine Reparaturstation aufgestellt. An den Stationen kann man Luft aufpumpen, Schrauben festziehen und - mit etwas Geschick - einen Schlauch wechseln. Der Beauftragte der Stadt für den Radverkehr Thomas Deuse hat die Standorte ausgewählt. „Ich hoffe, dass die Stationen rege genutzt werden und lange funktionsfähig bleiben“, so Deuse.

Am Bahnhof Vorstadt und am Bahnhof Nord stehen nun zwei größere Stationen. Sie waren bereits im vergangenen Jahr installiert, dann jedoch mutwillig beschädigt worden. Daher wurden sie im Herbst abgebaut. Am Bahnhof Stadt steht direkt an den Unterständen für Räder eine kleinere Station. Die Reparaturstationen wurden aus dem Bürgerhaushalt 2024 finanziert. Funktionelle Schmuckstücke für Radler.

## Frühjahrsputz am 5. April

Unter dem Motto „Gemeinsam für ein sauberes Strausberg!“ findet am Sonnabend, den 5. April 2025, ein Frühjahrsputz statt. Die Stadt Strausberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, an der Säuberungsaktion teilzunehmen und Müll und Unrat einzusammeln. Ob in Wohngebieten, in Grünanlagen oder rund um den Straussee - jede helfende Hand zählt! Besonders freuen wir uns über die Teilnahme von Schulen und Vereinen, die mit kreativen Ideen einen Beitrag leisten können. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Verwaltungen sind eingeladen, sich an dieser wichtigen Aktion zu beteiligen.

Die Stadt stellt Müllsäcke und Con-

tainer zur Verfügung. Interessierte Teilnehmer werden gebeten, sich bis zum 26. März bei Frau Wiegand per E-Mail unter [technische-dienste@stadt-strausberg.de](mailto:technische-dienste@stadt-strausberg.de) oder telefonisch unter 03341/381332 anzumelden. Frau Wiegand stimmt mit ihnen ab, welche Bereiche gereinigt werden sollen und wie die Stadt sie unterstützen kann.

Der Start des Frühjahrsputzes kann flexibel gestaltet werden; die Abholung des Mülls erfolgt ab 11.30 Uhr an den vereinbarten Orten.

Die Müllsäcke können ab sofort in der Stadtverwaltung Raum 3.22 abgeholt werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter



## Kommunale Beauftragte

Die kommunalen Behindertenbeauftragten der Region haben sich im vergangenen Dezember zu einem Austausch in Strausberg getroffen. Der Treffpunkt war das Kompetenzzentrum Demenz. Die Teilnehmer waren Janett Ohm vom Landkreis Märkisch-Oderland, Josefine Nulle aus Schöneiche, Heike Agsten (Petershagen-Eggersdorf), Ralf Marquardt (Altlandsberg), Kerstin Wendt (Strausberg) und Frank Richter aus Neuenhagen.

Von den Gastgebern des Kompetenzzentrums wurden die Beauftragten mit einer Gruppentherapie für Demenzerkrankte bekannt gemacht. Sie besteht aus Komponenten für die motorische Förderung, die alltagspraktische und kognitive Förderung sowie mit sozial-kommunikativen Momenten. Diese Therapie ist für Gruppen von 10 bis

12 Personen gedacht. Anschließend konnten die Beauftragten die Therapie testen. Sie führt durch einen gewöhnlichen Tag der Erkrankten: Vom Anziehen und Frühstück ausgehend übten sie beispielsweise das Einkaufen, Kochen und Backen für die Versorgung mit Mahlzeiten sowie das Vorbereiten des Abendessens.

Was einfach klingt wird zu einer komplizierten Herausforderung. Nicht Erkrankte können dies durch ein Training nachempfinden. Sie erfahren, wie Symptome einer Demenz den Alltag erschweren. Sie verstehen, dass sie leicht zuviel von den Erkrankten erwarten oder fordern. Das Team vom Kompetenzzentrum bietet diesen Kurs stetig an.

Die kommunalen Beauftragten sind sich einig, den Austausch zu fördern.

## Junge Bäume



Am Torfstich

Im Stadtgebiet werden seit Mitte Januar 112 junge Bäume gepflanzt. Begonnen wurden die Pflanzungen im kleinen Sumpfgebiet Am Torfstich an der nördlichen Spitze des Straussees. Hier hat die Firma Agrar Z 33 Bäume gesetzt. Der Standort jedes einzelnen Jungbaums wurde gründlich vorbereitet. Zuerst wurden die Grasnarbe und der Bewuchs wie Strauchgehölze und Wurzelwerk entfernt. Etwas Schutt und Unrat wurde aus dem Boden entfernt. Für die Arbeiten gibt es technische Anleitungen. So ist beim Ausschachten der kleinen Grube auf Leitungen im Boden zu achten. Beim Wiederbefüllen ist der Boden lagenweise alle 20 Zentimeter zu verdichten.

Insgesamt werden an neun Standorten 112 Bäume gepflanzt. Am Wirtschaftsweg wurden 41 Bäume und am Lehmkuhlenring 20 in den Boden gesetzt. Die meisten sind Eichen und Buchen, darunter sind drei Hainbuchen. Drei Ulmen kommen hinzu sowie einige Bäume der Maulbeere, wenige Zierkirschen und ein Amberbaum.

Beim Setzen der Bäume werden die Wurzeln in ihre natürliche Lage gebracht. Sind die Wurzeln als Ballen am Jungbaum, so muss der Draht oder das Leinentuch zur Seite gebogen, jedoch nicht entfernt werden. Wurzeln und Ballen werden allseitig mit lockerem Boden verfüllt und gleichmäßig angedrückt. Jeder Baum wird mit einem kleinen hölzernen Gerüst gesichert. Schließlich wird er durchdringend gewässert. Im kommenden Frühling treiben die Jungbäume Blätter und Blüten, sorgen für frische Luft und erfreuen alle Spazierleute.

# Veranstaltungen bis 22. April in Strausberg

## Kultur & Freizeit

**Zur Leipziger Buchmesse** Busfahrt der Buchhandlung Micklich am 29.3., Abfahrt 8 Uhr ab Buchhandlung, Rückfahrt um 18 Uhr. Tickets zu 65 Euro enthalten den Eintritt; Tel. 03341 22734

**Humanistischer Verband** Nutzung eines Smartphones jeden Mittwoch um 15 Uhr August-Bebel-Straße 2, Anmeldung unter 0151-67022689. Beratung zur individuellen Patientenverfügung und zur Vorsorge- und Gesundheitsvollmacht an jedem Donnerstag ab 13 Uhr, Anmeldung unter 03341-3080060 und kontakt@hvd-mol.de

**Digimobil** der Verbraucherzentrale Brandenburg, Beratung zu verschiedenen Themen am 18. März und am 15. April von 10 bis 14 Uhr auf dem Markt an der Großen Straße

**Gesprächstraining** am 12. April mit Martina Löbe vom Netzwerk Gesunde Kinder, Große Straße 10, 15344 Strausberg. Preis für das ganztägige Seminar 95 Euro pro Person. Information unter [www.martina-loebe.de](http://www.martina-loebe.de)

## Wanderung

**Wanderungen der Touristinformation:** Karten: 3 – 5 € pro Person, **Kaulsdorfer Seen und Berliner Balkon** mit Brigitte Pflug am 5.4. um 9:20 am S-Bahnhof Strausberg **Frühlingszauber im Ruhlsdorfer Bruch** mit Kurt Zirwes am 20.4. um

9:15 Uhr im Findlingshof **Entdeckung für Kinder** mit Karola Donner am 22.4. um 9:15 Uhr an der Fähranlegestelle

## Theater

**Die Andere Welt Bühne**, Garzauer Straße 20; Tickets: E-Mail Karten@dieandereweltbuehne.de oder Tel. 0151 67761074

**Jorinde und Joringel** Kindertheater von Das Weite Theater, am 2. März um 11 Uhr, am 3. März um 10 Uhr; „Anschluss im Abseits“ - Teil 3, Diskursschwank über Strausbergs Geschichte am 7. und am 22. März jeweils um 19 Uhr

**Jugendclub** an jedem Montag im März ab 15.15 Uhr für 6+Jährige, ab 16.20 Uhr für 9+Jährige, ab 17.30 Uhr für 12+Jährige

## Gastronomie

**The Lakeside Burghotel zu Strausberg**, Tischbestellung: 03341 346 90; E-Mail: [reception@burghotel-strausberg.de](mailto:reception@burghotel-strausberg.de), [www.burghotel-strausberg.de](http://www.burghotel-strausberg.de)

**Männerschnupfen 1** Beziehungskabarett 28. Februar, 19 Uhr

**Magic Dinner Show** : Zaubershow, 28. Februar, 19 Uhr,

**Musical Dinner Show** 1. 3. 19 Uhr

**Comedy Brunch mit Mike Maverick** 2. März 11 bis 14 Uhr

**Wir haben auch gelacht mit Alexander G. Schäfer** 6. März 18 Uhr

**Frau Klee** - amüsante Therapeutin und Schauspielerin 7. März 19 Uhr

**Friedrich II. und der Müller von Sanssouci** 7. März 19 Uhr

**Männerschnupfen 1** Beziehungskabarett 13. März um 18 Uhr

**Der große Heinz Erhardt Abend** Über 100 Jahre Schmunzelmeister 16. März um 18 Uhr

**Berlin janz pö a pö** - von j.w.d. bis an de Spree 23. März um 18 Uhr

**Lorraine** - Die Schlagershow am 27. März um 19 Uhr

**Männerschnupfen 2** Beziehungskabarett am 29. März um 18 Uhr

**Die Kaktusblüte** - Kabarett am 3. April um 18 Uhr

**Herr Lavey** - Zaubervorstellung am 4. April um 19 Uhr

**Tza tza** - Travestie Show am 4. April um 19 Uhr

**Ruwe & Valenske** - Satire am 6. April um 18 Uhr

**ABBA - The Tribute Dinner-Show** live und in Schlaghosen am 13. April um 18 Uhr

## Kommunalpolitische Termine

**Ausschusswoche** 17. bis 24.3., jeweils 18.30 Uhr, R. 3.47/3.48 in der Stadtverwaltung

**Stadtverordnetenversammlung:** 10.4., 18 Uhr, Hegermühlen-GS

## Revierpolizei Übersicht

Sprechzeit nach Terminvereinbarung.

**Vorstadt:** Natalie Leginski, Tel. 03341 330-1041; E-Mail [natalie.leginski@polizei.brandenburg.de](mailto:natalie.leginski@polizei.brandenburg.de)

**Hegermühle:** Matthias Arndt, Tel. 03341 330-1052, [matthias.arndt2@polizei.brandenburg.de](mailto:matthias.arndt2@polizei.brandenburg.de)

**Stadtmitte:** Kirsten Benkenstein, Tel. 03341 330-1050, [kirsten.benkenstein@polizei.brandenburg.de](mailto:kirsten.benkenstein@polizei.brandenburg.de)

**Nord:** Wilhelm Bunke, T. 03341 330-1042, [wilhelm.bunke@polizei.brandenburg.de](mailto:wilhelm.bunke@polizei.brandenburg.de)

## Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 22. April 2025

### Impressum

#### Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg.

Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30

Redaktion und Satz: Jörn Jürschik

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel.: 03341 / 38 11 34

Kostenlose Verbreitung ohne Rechtsanspruch. Print-Exemplare sind hier erhältlich: Stadtverwaltung, Bibliothek, Stadtmuseum, E-Center, Edeka Hegermühle, Krankenhaus, Kaufland, Apotheke Südcenter, Dorfgemeinschaftshaus Hohenstein. Die neue Strausberger Zeitung kann außerdem auf [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de) heruntergeladen oder per E-Mail an [NSZ@stadt-strausberg.de](mailto:NSZ@stadt-strausberg.de) bestellt werden.

Print-Auflagenhöhe: 4.000

Druck: Tastomat GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

9. April 2025

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie Sinn wärend zu kürzen.